

Wissenschaftliche Leitung:

Privatdozentin Dr. Britta-Juliane Kruse
(Wolfenbüttel)
Dr. Monika Schneikart (Greifswald)

Information und Anmeldung:

Christin Klaus M.A.
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
D-17487 Greifswald
Telefon: +49 (0) 3834 / 420-5029
Telefax: +49 (0) 3834 / 420-5005
E-Mail: christin.klaus@wiko-greifswald.de

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Die internationale Fachtagung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn, sowie dem International Office und dem Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung der Universität Greifswald.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Die Veranstaltung schließt an eine Fachtagung zu Handlungsfeldern pommerscher Fürstinnen um 1600 an, die 2014 im Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald stattfand.

Nun wird sich die Diskussion auf die Briefkultur von Fürstinnen aus nord- und mitteldeutschen Reichsterritorien und ihre vielfältigen Aktivitäten in kommunikativen Netzwerken konzentrieren. Aktuelle Erschließungsvorhaben von Briefsammlungen bieten den Tagungsteilnehmer*innen vielfältiges Material zur Besprechung historischer, kultur- und literaturwissenschaftlicher Fragestellungen. Dazu gehören z.B. die Themen Verhaltensnormierung durch Erziehungskonzepte, Kultur- und Wissenstransfer im Medium Brief, Rekonstruktionen von Familienkonstellationen und gewünschten/gelebten Hierarchien, sprachliche Codes bei diplomatischen Aktionen, Ausdrucksformen der Bekenntniskultur. Teilaspekte werden neue Forschungen zur Brief- und Netzwerktheorie sein, außerdem Praxis und Probleme bei der Edition einzelner Briefsammlungen oder erhaltener Korrespondenzen zwischen mehreren Personen, die sich heute an verschiedenen Orten befinden können.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald. Die Initiative zur Errichtung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom ehemaligen Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Professor Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, aus.

Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu dem „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war. Diesem Ziel und der Überzeugung Alfried Krupp von Bohlen und Halbachs, dass es „eine moralische Pflicht“ sei, „andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen“, ist das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verpflichtet.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
D-17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Korrespondenznetzwerke protestantischer Fürstinnen

vom 16. bis 18. Jahrhundert

Wissenschaftliche Fachtagung
18. bis 21. September 2019

Mittwoch, 18. September 2019

18.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Die Fürstin schreibt. Korrespondenzen und dynastische Räume

Katrin Keller (Wien)

Moderation: Britta-Juliane Kruse (Wolfenbüttel)

anschließend: Empfang

Donnerstag, 19. September 2019

9.15 Uhr – 9.45 Uhr

Begrüßung durch die wissenschaftliche Leitung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs, die Dekanin der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald und die Tagungsleiterinnen

Erziehung und fürstliche Rollenvorbilder

Moderation und Kommentar: Jill Bepler (Wolfenbüttel)

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

Frühneuzeitliche Fürstinnenerziehung im Spiegel der Korrespondenzen sächsisch-ernestinischer Herzoginnen

Vera Faßhauer (Frankfurt/Main)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr – 11.45 Uhr

Erziehung zur Tugend in sozietären Fürstinnenbriefen. Das Gesellschaftsbuch der *Noble Académie* des Loyales und der *Tugendlichen Gesellschaft*

Gabriele Ball (Göttingen)

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

Die Korrespondenz Sibylla Ursulas von Braunschweig-Lüneburg (1628-1671) mit dem Württemberger Theologen Johann Valentin Andreae

Carsten Nahrendorf (Frankfurt/Main, Wolfenbüttel)

12.30 Uhr – 13.00 Uhr

Kommentar und Diskussion

13.00 Uhr – 14.30 Uhr

Mittagspause

Kultur- und Wissenstransfer im höfischen Brief

Moderation: Ute Frietsch (Wolfenbüttel)

14.30 Uhr – 15.15 Uhr

Fürstlich alchemisch – das alchemische Netzwerk der Kurfürstin Anna von Sachsen (1532-1585)

Ariane Bartkowski (Chemnitz)

15.15 Uhr – 16.00 Uhr

Der Briefwechsel zwischen Elisabeth von der Pfalz (1618-1680) und René Descartes (1596-1650)

Sabrina Ebbesmeyer (Kopenhagen)

16.00 Uhr – 16.30 Uhr

Kommentar und Diskussion

19.00 Uhr

Abendessen der Referent*innen

Freitag, 20. September 2019

Trost und Transaktionen –

Korrespondenzen verwitweter Fürstinnen

Moderation: Katrin Keller (Wien)

9.15 Uhr – 10.00 Uhr

Schriftlich Position beziehen: Eleonora, Herzogin von Württemberg, verwitwete Fürstin von Anhalt, verwitwete Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1552-1618) im Spannungsfeld ihrer Familienzugehörigkeiten

Jill Bepler (Wolfenbüttel)

10.00 Uhr – 10.45 Uhr

Briefe verwitweter adeliger Frauen aus dem Liegnitzer Fürstenhaus (1546-1678)

Anna Just (Warschau)

10.45 Uhr – 11.15 Uhr

Kommentar und Diskussion

11.15 Uhr – 11.45 Uhr

Kaffeepause

Sprache von Macht und Diplomatie

Moderation: Robert Vellusig (Graz)

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

Aktivitäten eines Fürstenpaares: Erforschung der Korrespondenzen von Julius (1528-1589) und Hedwig (1540-1602) von Braunschweig-Lüneburg

Britta-Juliane Kruse (Wolfenbüttel)

12.30 Uhr – 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr – 14.45 Uhr

Sprache informeller Macht? Zum Gebrauch des Deutschen in den Briefen der schwedischen Prinzessin Maria Euphrosyne De la Gardie (1625-1687)

Susanne Tienken (Stockholm)

14.45 Uhr – 15.30 Uhr

IM NETZ: Unveröffentlichte Briefe (1744-1763) der Herzogin Luise Dorothea von Sachsen-Gotha-Altenburg an den Juristen und Diplomaten Christoph Dietrich von Keller

Bärbel Raschke (Gotha)

15.30 Uhr – 16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr – 16.30 Uhr

Kommentar und Diskussion

20.00 Uhr

Abendveranstaltung

Musik an nord- und mitteldeutschen Fürstenhöfen im 16. und 17. Jahrhundert

Konzert mit dem *Ensemble Amaltea*

Begrüßung: Monika Schneikart (Greifswald)

Ort: Aula der Universität Greifswald

Samstag, 21. September 2019

Religion im Medium Brief

Moderation: Bärbel Raschke (Gotha)

9.15 Uhr – 10.00 Uhr

Herzogin Elisabeth von Sachsen (1502-1557) und ihr Glaubensbekenntnis – eine Spurensuche in den Briefen der Reformationsfürstin

Jens Klingner (Dresden)

10.00 Uhr – 10.45 Uhr

Regentin und Pietistin: Briefe Erdmuthe Benignas von Reuß-Ebersdorf (1670-1732)

Martin Prell (Jena)

10.45 Uhr – 11.15 Uhr

Kaffeepause

11.15 Uhr – 12.00 Uhr

Zwischen Anpassung und Infragestellung – Briefe adliger Schwestern im patriarchalen System der Brüdergemeinde

Marita Gruner (Greifswald)

12.00 Uhr – 12.30 Uhr

Kommentar und Diskussion